

Edeka Decker ist jetzt Nationalparkpartner

Unternehmen achtet auf Nachhaltigkeit und Regionalität – Klimaschutzministerin Katrin Eder überreichte die Urkunde

■ **Birkenfeld.** Ab sofort kann man in der Nationalparkregion im Hunsrück-Hochwald auch beim Einkaufen Partnerbetriebe wählen, die nachweislich auf Nachhaltigkeit, Qualität und Regionalität achten. Die rheinland-pfälzische Klimaschutzministerin Katrin Eder schaute sich den neuen Partnermarkt Edeka Decker in Birkenfeld an und überreichte die Anerkennungsurkunde. Nationalpark im Alltag – jetzt geht das beim Einkaufen.

Wer den Nationalpark Hunsrück-Hochwald besucht oder in der Region wohnt und seine Verbundenheit mit dem Schutzgebiet zum Ausdruck bringen möchte, konnte das bislang nur beim Essen und Trinken, beim Übernachten und bei der Auswahl an Freizeitangeboten tun. Die Edeka-Märkte Decker in Hoppstädten-Weiersbach und Birkenfeld wurden jetzt als erste Nationalparkpartner im Bereich Einzelhandel anerkannt. Die rheinland-pfälzische Ministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität, Katrin Eder, hatte bei ihrem Besuch Anfang Juni im Nationalpark Hunsrück-Hochwald die Partnerurkunde für Manuel Decker, den Inhaber der beiden Märkte, dabei.

Sie machte sich in Birkenfeld ein Bild davon, wie sich das Thema Nationalpark im Warenangebot widerspiegelt und damit nicht nur Touristen, sondern auch die regionale Bevölkerung erreicht. Beim Gang durch die Regale zeigte Manuel Decker der Ministerin, wie er in vielen Bereichen regionale sowie Produkte mit der Keltenkatze anbietet. Die Nationalparklizenzprodukte, beispielsweise das Nati-



Klimaschutzministerin Katrin Eder überreicht dem sichtlich stolzen Manuel Decker die Anerkennungsurkunde als Nationalparkpartner.

Foto: Matthias Spieles/NLPHH

onalparkbier, entsprechen ebenso wie die Partnerbetriebe strengen Qualitätsstandards.

Im Eingangsbereich zeigte Manuel Decker der Ministerin eine besonders prägnante Nationalpark-

ecke. Dort hängt eine Infotafel zum Schutzgebiet. Wer vor oder nach dem Einkauf keine Zeit hat zu lesen, kann dort auch die Starterkarte und das „Wildkatze“-Magazin mitnehmen. Von diesem Angebot

werde sehr rege Gebrauch gemacht, berichtet Decker. Die Ministerin freut sich über das Engagement: „Wenn wir die Menschen erreichen wollen, müssen wir in deren Alltag präsent sein. Natur-

Die Nationalen Naturlandschaften

Der Nationalpark Hunsrück-Hochwald nutzt das Partnerprogramm der Nationalen Naturlandschaften. Es gibt 30 Partnerinitiativen deutschlandweit. Dort engagieren sich mittlerweile mehr als 1400

Partner von Nationalparks, Biosphärenreservaten und Naturparks für eine nachhaltige touristische Entwicklung in ihrer Region und sind zugleich Botschafter der Nationalen Naturlandschaften. Gäste sollen Natur, Kultur

und regionale Qualitätsprodukte in den wertvollsten Landschaften Deutschlands genießen können. Aber das war bislang nur auf touristische Betriebe und Attraktionen beschränkt. Der Nationalpark Huns-

rück-Hochwald geht einen neuen Weg. Der Vergaberat im Hunsrück-Hochwald hat die Anpassung des bisherigen Kriterienkatalogs beschlossen und den Weg frei gemacht für eine Partnerschaft von Einzelhändlern.

Umwelt- und Klimaschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Der Nationalpark ist dafür ein sehr gutes Beispiel. Und das Thema bietet vielen Betrieben neue Möglichkeiten, sich nachhaltig aufzustellen. Deshalb ist es nur folgerichtig, dass auch der Einzelhandel nun als Segment für die Partnerinitiative anerkannt wurde.“

Manuel Decker ist mit seinen beiden Edeka-Märkten Mitglied in gleich vier Regionalinitiativen, bei „Ebbes von hei“, „SooNahe“, „Kulani – Bestes aus dem Sankt Wendeler Land“ sowie „Birkenfelder Originale“. Er ist zertifiziert nach „Reisen für alle“. Die Energieeffizienz in den Märkten möchte er mit einem Energiemanagementsystem verbessern.

Der Lebensmitteleinzelhändler bringt seine Verbundenheit mit dem Nationalpark folgendermaßen zum Ausdruck: „Ich möchte, dass unsere Kinder und Enkel hier und überall in Deutschland gut leben können. Dazu gehört für mich zunächst einmal das Engagement für unser Schutzgebiet vor der Haustür. Ich möchte möglichst viel für die Umwelt tun. Kurze Lieferwege für regionale Produkte gehören hier genauso dazu wie ein Sortiment an Bio- und Fair-Trade-Produkten.“

Und so ist es für ihn auch eine besondere Freude, die Anerkennung als Nationalparkpartner von der Klimaschutzministerin zu erhalten. Der Nationalpark entwickelt sich weiter – als Schutzgebiet, aber auch bei der Partnerinitiative. Und so erwartet man in der Nationalparkverwaltung, in Birkenfeld auch schon weitere Partnerbewerbungen. red